



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



Nr. 046

ZEITSCHRIFT - MAGAZINE

Jahrgang 14 - 2018

Generalrapport 2018

Enns



General Rapport 2018

Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.
ein Partner der UEWHG



Liebe Leserinnen und Leser unseres Journals, liebe Kameradinnen und Kameraden,



mit dem Generalrapport 2018 ist ein Jahr zu Ende gegangen, das für den neuen Vorstand und alle anderen Funktionäre der UEWHG viele schöne Momente, viel erfolgreiche Arbeit und auch große Herausforderungen gebracht hat.

Ich selbst habe in meinem Bericht klar dargelegt, worin ich unter anderem die Aufgaben des Vorstandes und der Funktionäre der UEWHG sehe: Führung eines Dachverbandes, Schaffung eines Mehrwertes und eines Netzwerks für die Mitglieder, Erhöhung der Wahrnehmung nach innen und außen, Bereitstellung von Mitteln.

Dabei wollen wir alle unsere gemeinsamen Werte leben und erleben mit Kameradschaft, Respekt und Loyalität. Die spürbare Einigkeit und der Zusammenhalt im Speziellen bei der Plenarsitzung beim heurigen Generalrapport haben deutlich gezeigt, dass die UEWHG wirklich eine Union ist.

Die Berichte der Funktionäre aus ganz Europa verdeutlichen darüber hinaus, welche intensive Arbeit überall geleistet wird und bestätigen, was ich an den Beginn meines Berichtes gestellt habe: die UEWHG sind die vielen Mitgliedsgruppen in ganz Europa mit ihren zahlreichen Aktivitäten.

Die Bestätigung wichtiger Vorstandsbeschlüsse, die Entlastung aller Funktionäre und die Neuaufnahme von vier Mitgliedsgruppen rundeten eine erfolgreiche Plenarsitzung 2018 ab.

Ebenso wichtig war es mir am zweiten Tag des Generalrapportes eine Fachkonferenz mit einigen freiwilligen Teilnehmern durchzuführen. In fünf Arbeitsgruppen wurde das Thema „Möglichkeiten eines Dachverbandes“ erörtert, wobei auf die Punkte „Aufgaben und Ziele“, „Struktur und Kommunikation“, „Finanzierung und Förderung“, „Kooperationen und Außenwirkung“ und „Mitgliederwerbung und -betreuung“ besonders eingegangen wurde.

Bereits in der nächsten Monatssitzung werden wir die ersten Maßnahmen beschließen, die sich aus diesen Arbeitsgruppen ergeben haben, und rasch mit der Umsetzung beginnen.

Für den Generalrapport 2019 wollen wir uns etwas Besonderes einfallen lassen und vor allem verstärkt darauf achten, dass die Kameradschaftspflege beim gemütlichen Zusammensein nicht zu kurz kommt.

In diesem Sinne freue ich mich auf die nächsten gemeinsamen Schritte und wünsche allen einen schönen Sommer,

Generalmajor iTR Michael Blaha, MSc



Dear Readers of our Journal, Dear Members of the UEHMG,

with the General Rapport 2018, a year has come to an end that has brought many wonderful moments, a lot of successful work and also great challenges for the new Executive Board and all other officials of the UEHMG.

In my own report, I clearly set out what I see as the tasks of the board and officials of the UEHMG: leading an umbrella organization, creating additional value and a network for its members, increasing internal and external perception, providing resources.

We all want to live and experience our common values with camaraderie, respect and loyalty. The tangible unity and cohesion in particular at the plenary session of this year's General Rapport have clearly shown that the UEHMG really is a union.

In addition, the reports of the officials from all over Europe illustrate the intense work being done everywhere and confirm what I said at the beginning of my report: the UEHMG are the many member groups throughout Europe with their many activities.

The ratification of important board decisions, the discharge of all officials and the addition of four new member groups rounded off a successful 2018 plenary session.

It was equally important for me to hold a conference with some volunteers on the second day of the general report. In five working groups, the topic of "Possibilities of an umbrella organization" was discussed, with particular reference to the points "Tasks and Goals", "Structure and Communication", "Financing and Promotion", "Cooperation and External Action" and "Membership Recruitment and Support".

Already in the next month's meeting, we will decide on the first results that have emerged from these working groups and start implementing them quickly.

For the General Rapport 2019 we want to come up with something special and, above all, make sure that the camaraderie is not neglected during a nice get-together.

With this in mind, I look forward to the next steps together and wish you all a nice summer,

Major General iTR Michael Blaha, MSc



Generalrapport ENNS 2018



Am Donnerstag dem 28. Juni starteten wir am Stadtturm in Enns. Rechnungsoffizier Frank Kasteliz und Generalsekretär Michael Islinger übernahmen das Registrieren der Gäste. Unser Präsident Michael Blaha begrüßte die ankommenden Kameraden.

Kurz davor hatten wir noch die letzten Vorbereitungen im Sitzungssaal getroffen und alles mit dem zuständigen Unteroffizier des ÖBH abgesprochen was Technik und Ablauf betrifft.

Der Abend war von vielen Gesprächen und nettem Beisammensein geprägt. Der Ausklang in einer stimmungsvollen Weinbar, die durch unsere norwegischen Freunde erkundet worden war, war nicht nur ein guter Ausklang sondern eine positive Einstimmung auf den Generalrapport.

Der Tag des Generalrapports begann um 9.00 am Denkmal von Erzherzog Franz Ferdinand mit der Kranzniederlegung. Es war der 29.6.2018 und damit 104 Jahre und 1 Tag nach dem Attentat von Sarajevo, das den Untergang einer ganzen Epoche und ihrer Kultur zur Folge hatte, an deren Folgen wir noch heute leiden. Der Präsident GenMjr iTR Michael Blaha und der Kom-

mandant des Dragonerregiments 4 Obstlt iTR Werner Bittermann legten den Kranz nieder und gedachten aller Kameraden aber speziell auch Erzherzog Franz Ferdinands, des Regimentsinhabers der 4-er Dragoner.

Zum Verlauf des Generalrapports lesen Sie bitte die Worte des Präsidenten.



Die für den Abend vorgesehene Parade wäre fast ins Wasser gefallen. Die Verschiebung um eine Stunde hat uns gerettet, vielleicht waren es aber auch die Worte von Brigadier EGGER, dem Kommandanten der HUAK, „er habe Sonnenschein befohlen und das Wort eines österreichischen Brigadiers hat ja doch noch Gewicht“.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



Oberstleutnant Gerhard Utz kommandierte die ausgerückte Truppe, wie immer, klar und präzise. Die 4-er Dragoner stellten eine berittene Abteilung, geführt von Olt iTR Wolfmayr. Danach gab es in den verschiedenen Lokalen einen gemütlichen Ausklang, bei dem die Sitzung der Union sehr positiv bewertet wurde und klar die Geschlossenheit unserer Vereinigung gelobt wurde.



Am Samstag tagten die Arbeitsgruppen mit dem Ziel, die Union an manchen Stellen zu erneuern und zu verbessern und damit in die Zukunft zu führen. Die durchaus vorhandene Skepsis, warum und wozu, schlug in intensives Diskutieren um. Alle Gruppen arbeiteten zusammen und entwickelten Ideen und Konzepte. In den letzten

Tagen sind von vielen Seiten bereits zusätzliche schriftliche Ideen und Vorschläge aber auch Zusammenfassungen des Gesagten eingetroffen. Jetzt liegt es an uns Allen das mit Leben zu erfüllen. WIR ALLE SIND DIE UNION.

Am Nachmittag gab es eine eindrucksvolle Reitvorführung des Dragonerregiments 4. Bravo, gut exerziert und auch Hochachtung an die Reiterinnen und Reiter der Quadrille. Besonders zu erwähnen ist eine junge Dame, die ihre unwillig bockende Stute wieder einfing. Gratulation!

Auch für Speis und Trank haben unsere Kameraden vom DR 4 gesorgt. Damit ging alles in einen schönen Abend mit endlosen kameradschaftlichen Gesprächen über und man ließ die Zeit noch einmal rasch Revue passieren.

Enns hat uns einige schöne Tage mit Freunden beschert!

Bis bald, euer Generalsekretär, Michael Islinger

Photos: Cathrin Frick







General Rapport ENNS 2018

On Thursday the 28th of June we started at the city tower in Enns. Accounting officer Frank Kasteliz and GS Michael Islinger took over the registration of the guests. Our President Michael Blaha greeted the incoming people.

Shortly before we had finalized the last preparations in the meeting room and we agreed everything with the responsible soldier of the Austrian Armed Forces concerning technology and procedure.

The evening was marked by many talks and nice get-togethers. The finale in an atmospheric wine bar, which had been explored by our Norwegian friends, was not only a good finish but also a positive attunement to the General Rapport.



The day of the General Rapport began at 9.00 at the monument of Archduke Franz Ferdinand with the wreath laying. It was the 29th of June 2018, 104 years and one day after the assassination of Sarajevo, which caused the downfall of a whole epoch and its culture from which we still suffer today. The President MajGen iTR Michael Blaha and the commander of the Dragoon Regiment 4 LtCol iTR Werner Bittermann laid down the wreath and commemorated all those who faded away but especially Archduke Franz Ferdinand, the regimental owner of the 4-dragoons.

For the course of the General Rapport please read the words of the President.

The scheduled evening parade would have nearly been washed away by heavy rain. The shift by one hour saved us, but perhaps it was also the words of BrigGen EGGER the HUAK commander, "he ordered sunshine and the word of an Austrian Brigadier still has weight".

Lieutenant Colonel Gerhard Utz commanded the troops, as always, clearly and precisely. The 4-dragoons provided a mounted section, led by First Lieutenant iTR Wolfmayr.

Then there was a cozy end in the various restaurants around the main square in which the meeting of the Union was rated very positive and clearly the unity of our association was praised.

On Saturday, the working groups met with the aim of renewing and improving the Union in some points and leading it into the future. Some thoroughly skeptical, why and why, turned into intense debate. All groups worked together and developed ideas and concepts. In the recent days, we have already received additional written ideas and suggestions as well as summaries of what has been said. Now it's up to us to bring that to life. WE ALL ARE THE UNION.

In the afternoon there was an impressive equestrian demonstration of the Dragoon Regiment 4. Bravo well drilled and also highest recognition to the riders of the Quadrille. Especially to mention is a young lady who got her reluctant bucking horse again under control. Congratulations!

Also food and drinks were provided from the friends from the DR 4. It all ended in a nice evening with endless conversations and the things which happened during the last days were quickly reviewed again.

Enns has given us some nice days with friends!

See you soon, your Secretary General,
Michael Islinger,

Photos: Cathrin Frick



Bund Historischer Bürger und Landwehren in Bayern feiern 40-jähriges Gründungsjubiläum

Hans Härtl zum Oberstleutnant befördert



Am 05. Mai 2018 feierte der Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern sein 40-jähriges Gründungsjubiläum in Ingolstadt mit Seiner Königlichen Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern und Bischof Dr. Walter Mixa mit einem feierlichen Gottesdienst im Hof des neuen Schlosses. Der Festakt fand im altherwürdigen Orbansaal statt. Die Historisch Königlich Bayerische Bürgerwehr Neustadt/WN stellt den Ehrenzug.

Anlässlich des 40-jährigen Gründungsjubiläum des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern trafen sich die 21 im Bund vereinigten Gruppen am Liebfrauenmünster in Ingolstadt. Starke Unterstützung erhielt die Vereinigung durch die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung mit ihren Präsidenten Hans Schiener aus Plößberg, die mit vielen Kameradschaften und Fahnen nach Ingolstadt gekommen waren. Ein langer Festzug, angeführt von Reiter des Königlich Bayerischen 2. Chevauleger-Regiment „Taxis“ und der Kapelle Graf aus Hintzhofen bewegte sich mit Seiner Königlichen Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern, Altpräsident der UEWHG Helmut Eberl, den Landeskommandanten von Baden Südhessen Oberst Hans-Joachim Böhm und den Landeskommandanten des Jubelvereins Oberst Jürgen Völkl aus Störnstein durch die Fußgängerzone in des Hof des Neuen Schlosses.

Im Schlosshof feierten die vielen uniformierten Teilnehmer mit Bischof Dr. Walter Mixa einen feierlichen Gottesdienst. Die Predigt über die

Geschichte der Tradition, der heutigen Zeit und über Patrona Bavariae von Bischof Mixa hat alle anwesenden Uniformierten in seinen Bann gezogen. Am Ende des Festgottesdienstes weihte Bischof Mixa das von Seiner Königlichen Hoheit gestiftete Fahnenband und die neu angeschaffte Tischstandarte.

Mit dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, gespielt von der Kapelle Graf aus Hintzhofen, und einem Salut der Historischen Bürgerwehr Neustadt/WN wurde der Kranz zum Totengedenken niedergelegt.



Bei den anschließenden Ehrungen und Beförderungen zeichneten Seine Königliche Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern und der Landeskommandant der Bürger- und Landwehren in Bayern Oberst Jürgen Völkl, Manfred Dumann aus Eichstätt, einen großen Förderer und Mitstreiter des Landesverbandes, S.E. Bischof Dr. Walter Mixa, den Landeskuraten der Bürger- und Landwehren, BKV Präsident Hans Schiener aus Plößberg und Landesaktuar Hauptmann Andreas Lüneburg mit der Goldenen Verdienstmedaille des Bundes Historischer Bürger und Landwehren aus. Ehrenkommandant Major Hubert Weber aus Schwabach wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

S.K.H. Wolfgang Prinz von Bayern wurde durch den Landeskommandanten Oberst d. Ldw. Jürgen Völkl mit dem Großen Verdienstkreuz des Landesverbandes ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde zum ersten Mal vergeben.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Landesadjutant und Presseoffizier Major Hans Härtl wurde von Seiner Königlichen Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern und Landeskommandant Oberst Jürgen Völkl zum Oberstleutnant befördert. Oberst Jürgen Völkl lobte seinen immerwährenden und unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern.

Anschließend schritten Seine Königliche Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern, Altpräsident der UEWHG Helmut Eberl aus Wien/Österreich, Oberst Hans-Joachim Böhm BKV-Präsident Hans Schiener und Landeskommandant Oberst Jürgen Völkl das Kare ab. Bischof Dr. Walter Mixa ging ebenfalls das Kare ab und segnete alle angetretenen uniformierten Kameraden.

Mit einem dreifachen Ehrensallut der Historischen Bürgerwehr Neustadt/WN und dem Bayernlied endete die Feierlichkeit im Schloßhof.

Unter der Leitung vom stellvertretenden Lan-

deskommandanten Josef Maier aus Waldmünchen bewegte sich der farbenprächtige Festzug, wieder angeführt von Reitern des Königlich Bayerischen 2. Chevauleger-Regiment „Taxis“ durch die Fußgängerzone zum Orbansaal. Dort fand nach dem Fahneneinzug aller teilnehmenden Gruppen der offizielle Festakt statt. Durch das Programm führte das Ehrenmitglied des Bundes Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern, Oberstleutnant d.R. i.G. Michael Kaiser aus Nürnberg. Nach den Grußworten der anwesenden Ehrengäste Seine Königliche Hoheit Wolfgang Prinz von Bayern, Bischof Dr. Walter Mixa, Altpräsident der UEWHG Helmut Eberl aus Wien, Oberst Hans-Joachim Böhm Villingen und Landeskommandant Oberst Jürgen Völkl kam es zum Höhepunkt, dem Festvortrag von Museumsdirektor a.D. Dr. Ernst Aichner „Bürgerwehren in Bayern von 1807 bis 1869“.

Mit dem Dankworten von Landeskommandant Oberst Jürgen Völkl und der Einladung zum anschließenden Stehempfang endete der Festtag.

Bund Historischer Bürger und Landwehren in Bayern celebrates its 40th anniversary

Hans Härtl promoted to lieutenant colonel

On May 5, 2018, the “Bund Historischer Bürger und Landwehren in Bayern” celebrated its 40th anniversary in Ingolstadt with His Royal Highness Wolfgang Prinz von Bayern and Bishop Dr. Ing. Walter Mixa with a solemn service in the courtyard of the new castle.

At the end of the solemn mass, Bishop Mixa consecrated the flag band donated by His Royal Highness and the newly purchased Table Standard.

During the subsequent honors and promotions, His Royal Highness Wolfgang Prinz of Bayern and the Commander, Colonel Jürgen Völkl, decorated Manfred Dumann from Eichstätt, H.E. Bishop Walter Mixa, BKV President Hans Schiener from Plößberg and Andreas Lüneburg with the Golden Medal of Merit of the “Bund Historischer Bürger und Landwehre”. Honorary

Commander Major Hubert Weber from Schwabach was awarded the Cross of Merit on Ribbon.

His Royal Highness Wolfgang Prinz von Bayern was awarded with the Grand Cross of Merit by the Commander Colonel iTR Jürgen Völkl. The award was given for the first time.

State Adjutant and Press Officer Major Hans Härtl was promoted to lieutenant colonel by His Royal Highness Wolfgang Prinz von Bayern and Commander Colonel iTR Jürgen Völkl. Colonel iTR Jürgen Völkl praised his everlasting and tireless efforts for the benefit of the “Bund Historischer Bürger und Landwehren in Bayern”.

With a threefold honor salute of the “Historischen Bürgerwehr Neustadt” and the “Bayernlied” the solemnity ended in the castle.

Text & Photos: Hans Härtl



Bericht zur Europameisterschaft

Am 2. Juni 2018 wurde die Europameisterschaft der UEWHG in Matzendorf-Hölles (Niederösterreich) ausgetragen. 120 Schützen, davon viele Gäste, fanden sich an diesem Tag am Schießplatz ein, um sich den begehrten Titel „Europameister“ zu erkämpfen. Vorbereitet und professionell organisiert wurde diese Veranstaltung, unterstützt durch das Deutschmeister-Schützenkorps, von den Kameraden des IR 84.

Der Schießplatz bot mit 11 Gewehrständen und 13 Pistolensständen ausreichend Platz um auch noch gleichzeitig die Landesmeisterschaft Ordonnanzgewehr und Ordonnanzpistole des Landesverbandes der Wehrhistorischen Gruppen von Wien, Niederösterreich und Burgenland abhalten zu können. Durch die Größe der Anlage und der schnellen Abwicklung der Standaufsichten konnte längeren Wartezeiten erheblich entgegen gewirkt werden.

Schützen, welche Ergebnislisten zur Erweiterung ihrer WBK benötigten, konnten an diesem Tag aus 9 verschiedenen Disziplinen auswählen. Das Teilnehmerfeld war durchaus hochkarätig besetzt und konnte sich sehen lassen: So waren unter generell guten Schützen auch Landesmeister, Europameister sowie Weltmeister vertreten.

Der Titel des Europameisters der UEWHG kann selbstverständlich nur an Mitglieder der Union verliehen werden, um aber auch die Leistungen der Gäste gebührend zu würdigen wurde eine eigene Gästewertung geführt. Für Unionsmitglieder waren eigens für diesen Bewerb angefertigte Pokale vorgesehen, für die Gäste standen Medaillen zur Verfügung.

Die Titel der Union gingen an:

Europameister Halbautomat Kleinkaliber:
Vize- Europameister Halbautomat Kleinkaliber:
2. Vize- Europameister Halbautomat Kleinkaliber:

Sch iTR Mengel Günter, IR84
Sch iTR Wurzer Walter, IR84
StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84

Europameister Halbautomat Großkaliber:
Vize- Europameister Halbautomat Großkaliber:
2. Vize- Europameister Halbautomat Großkaliber:

Sch iTR Wurzer Walter, IR84
ObstLt iTR Hoffmann Georg, IR76
Zgf iTR Lenauer Michael, IR76

Europameister Ordonnanzgewehr:
Vize- Europameister Ordonnanzgewehr:
2. Vize- Europameister Ordonnanzgewehr:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Kovalkic Misko, BG Karlstadt
StFw Zeitlberger Hannes, BK Eggenburg

Europameister Pistole Großkaliber:
Vize- Europameister Pistole Großkaliber:
2. Vize- Europameister Pistole Großkaliber:

Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84
StFw Zeitlberger Hannes, BK Eggenburg

Europameister Revolver Großkaliber:
Vize- Europameister Revolver Großkaliber:
2. Vize- Europameister Revolver Großkaliber:

RechOffz Kasteliz Franz, UEWHG
Sch iTR Heim Markus, IR84
StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84

Europameister Pistole Kleinkaliber:
Vize- Europameister Pistole Kleinkaliber:
2. Vize- Europameister Pistole Kleinkaliber:

Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84
Sch iTR Kranzl Jakob, IR84





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



Europameister Ordonnanzpistole bis 1918:
Vize- Europameister Ordonnanzpistole bis 1918:
2. Vize- Europameister Ordonnanzpistole bis 1918:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84

Europameister Ordonnanzpistole bis 1945:
Vize- Europameister Ordonnanzpistole bis 1945:
2. Vize- Europameister Ordonnanzpistole bis 1945:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84

Europameister Taschenpistole:
Vize- Europameister Taschenpistole:
2. Vize- Europameister Taschenpistole:

Mjr iTR Scholz Dominik, iR84
Sch iTR Kranzl Jakob, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84

Bei der parallel ausgetragenen Landesmeisterschaft konnte sich das IR84 zum dritten Mal in Serie den Wanderpokal des Landesverbandes sichern. Das Ergebnis sah folgendermaßen aus:

Landesmeister Ordonnanzgewehr:
Vize- Landesmeister Ordonnanzgewehr:
2. Vize- Landesmeister Ordonnanzgewehr:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Wurzer Walter, IR84
Sch Hptm Grübling Edi, DMSK

Landesmeister Ordonnanzpistole:
Vize- Landesmeister Ordonnanzpistole:
2. Vize- Landesmeister Ordonnanzpistole:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84

Bei der Siegerehrung wurden die Pokale an die Mitglieder der Union und die Medaillen an die Gäste durch den Präsidenten der UEWHG GenMjr iTR Michael Blaha überreicht. Eine kurze Verabschiedung durch den Herrn Generalmajor beendete diese hervorragend besuchte Veranstaltung und wir konnten uns anschließend der Kameradschaftspflege widmen. Unser Dank gilt auch dem Schießplatz für die zur Verfügungstellung des Platzes und ganz besonders Andi, dem Koch, für seine hervorragend zubereiteten Menüs.

Wir würden uns freuen nächstes Jahr wieder eine Europameisterschaft abhalten zu können und die Besucherzahl eventuell noch steigern zu können.

Text & Photos: IR 84



European Championship – a brief report

On June 2nd 2018 the UEWHG European Championship was held in Matzendorf-Hölles (Lower Austria). 120 participants, many of them guests, came to the shooting range to compete for the highly coveted title of the European Champion. The comrades from the IR 84 supported by the Deutschmeister-Corps did an excellent job in preparing and organizing this event.

The shooting range offered plenty of space with its 11 rifle and 13 pistol ranges to conduct the service rifle and service pistol historic military state association of Vienna, Lower Austria and Burgenland Championship. Thanks to the size of the shooting range and the professional work of the supervisors, longer delays for the participants could be avoided.

Shooters, who needed shooting results in order to fulfill the national requirements for their gun licenses or to increase the number of licensed guns, had the opportunity to choose between 9 different disciplines. A large number of very well trained and professional shooters attended this event – among them were State Champions, European Champions and even World Champions.

The title of the European Champion of the UEHMG could only be awarded to members of the Union, but in order to value the excellent performance of our guests, there was an independent guest valuation. For members of the Union, cups especially for this event had been designed, medals were awarded to the guests.

The Union titles were awarded to:

European Champion semi-auto rimfire rifle:	Sch iTR Mengel Günter, IR84
European Vice-Champion semi-auto rimfire rifle:	Sch iTR Wurzer Walter, IR84
2. European Vice-Champion semi-auto rimfire rifle:	StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
European Champion semi-auto centerfire rifle:	Sch iTR Wurzer Walter, IR84
European Vice-Champion semi-auto centerfire rifle:	ObstLt iTR Hoffmann Georg, IR76
2. European Vice-Champion semi-auto centerfire rifle:	Zgf iTR Lenauer Michael, IR76
European Champion service rifle:	StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
European Vice-Champion service rifle:	Kovalkic Misko, BG Karlstadt
2. European Vice-Champion service rifle:	StFw Zeitlberger Hannes, BK Eggenburg
European Champion centerfire pistol:	Sch iTR Heim Markus, IR84
European Vice-Champion centerfire pistol:	Sch iTR Mengel Günter, IR84
2. European Vice-Champion centerfire pistol:	StFw Zeitlberger Hannes, BK Eggenburg
European Champion centerfire revolver:	RechOffz Kasteliz Franz, UEWHG
European Vice-Champion centerfire revolver:	Sch iTR Heim Markus, IR84
2. European Vice-Champion centerfire revolver:	StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
European Champion rimfire pistol:	Sch iTR Heim Markus, IR84
European Vice-Champion rimfire pistol:	Sch iTR Mengel Günter, IR84
2. European Vice-Champion rimfire pistol:	Sch iTR Kranzl Jakob, IR84
European Champion service pistol before 1918:	StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
European Vice-Champion service pistol before 1918:	Sch iTR Heim Markus, IR84
2. European Vice-Champion service pistol before 1918:	Sch iTR Mengel Günter, IR84
European Champion service pistol before 1945:	StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
European Vice-Champion service pistol before 1945:	Sch iTR Heim Markus, IR84
2. European Vice-Champion service pistol before 1945:	Sch iTR Mengel Günter, IR84



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

European Champion pocket pistol:
European Vice-Champion pocket pistol:
2. European Vice-Champion pocket pistol:

Mjr iTR Scholz Dominik, iR84
Sch iTR Kranzl Jakob, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84

In parallel, the state championship was conducted. The IR84 could win the challenge for the 3rd time in a row and can therefore keep the challenge cup of the state association. Here the results:

State Champion service rifle:
State Vice-Champion service rifle:
2. State Vice-Champion service rifle:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Wurzer Walter, IR84
Sch Hptm Grübling Edi, DMSK

State Champion service pistol:
State Vice-Champion service pistol:
2. State Vice-Champion service pistol:

StFw iTR Gruber Rüdiger, IR84
Sch iTR Heim Markus, IR84
Sch iTR Mengel Günter, IR84

The president of the UEHMG MajGen iTR Michael Blaha handed over the cups to Union members and the medals to the guests during the award ceremony. A brief good-bye speech by the Major General closed the extremely successful and well visited event. Afterwards we could spend time to foster comradeship. We would like to thank the shooting ranch for giving us access to their range and especially Andy, the cook, for his excellent meals.

We would be delighted to host another European Championship next year and hope to increase the number of participants even further.

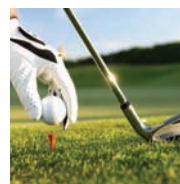
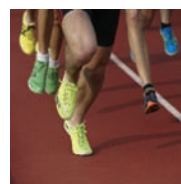
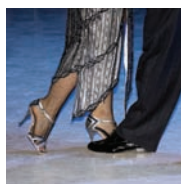
Text: IR 84



Heeressportverein Wien

Unser Angebot seit mehr als 50 Jahren:
Freizeit- und Wettkampfsport
17 SEKTIONEN · 1.500 MITGLIEDER

Fitness · Fußball · Golf · Hobby Foto-Film-Ton · Hundesport · Karate · Leichtathletik
Leistungsmarsch-Wandern · Oldtimerpflege · Schießen · Selbstverteidigung
Sportfischen · Tanzsport · Tauchen · Tennis · Tischtennis · Volleyball



Mehr Infos auf www.hsv-wien.at



Die Beschaffung und Deckung des ärarischen Pferdebestandes in der österreichisch-ungarischen Monarchie



Die Beschaffung und Deckung des ärarischen Pferdebestandes in der österreichisch-ungarischen Monarchie erfolgte in Friedenszeiten grundsätzlich auf dem Wege des freien Ankaufes (Assentierung) der Pferde (Remonten). Dies erfolgte durch ständig tätige Remontenassent-Kommissionen mit Sitz in Lemberg, Rzeszów, Budapest, Szegedin, Nagy-Kanisza und Bilak in Siebenbürgen. Diese Kommissionen bestanden aus Kavallerie- und Train-Offizieren, Rechnungsoffizieren und Tierärzten; die Mitglieder hafteten persönlich für die militärische Tauglichkeit der assentierten Pferde. Um die Schlagfertigkeit der Armee aufrecht zu erhalten, war zudem jeder Armee-Truppenkommandant für die Komplettierung seines Standes an Pferden und deren Diensttauglichkeit verantwortlich.

Zwecks Beschaffung eines optimalen Pferdemarktes wurden in der österreichisch-ungarischen Monarchie vier Remonten-Depots errichtet mit dem Ziel, ungebrauchte 3-Jährige

Remonten, welche aufgrund ihrer Rasse und Abstammung eine günstige Entwicklung und volle Eignung zum Militärdienst erwarten lassen, anzukaufen und diese auch auszubilden, sodass diese Pferde nach Vollendung des 8 Lebensjahres voll diensttauglich an die jeweiligen Truppenkörper abgegeben werden konnten.

Im Kriegsfall mussten über Aufforderung der politischen Behörden die kriegsdiensttauglichen Pferde gegen angemessene Entschädigung dem Staate überlassen werden. Dementsprechend wurde der sich nach der jeweiligen Ordre de bataille ergebende Gesamtbedarf an erforderlichen Pferden für die kriegsmäßige Ausrüstung der Armee vom Reichskriegsminister den zuständigen Verwaltungsstellen bekannt gegeben.

Die Repartition des Bedarfes erfolgte auf Basis der Zahlen des Pferdestand, welche zusätzlich im Zuge der letzten Volkszählung ermittelt wurden. Die Aushebungsbezirke fielen mit den Ge-



richtsbezirken zusammen; Städte bildeten tlw. einen eigenen Aushebungsbezirk. Aufgrund der Ermittlung der Stellungsfähigkeit verfügte der Staat über Kenntnisse hinsichtlich Anzahl und Beschaffenheit der in jedem Bezirk befindlichen Pferde mit besonderer Bedachtnahme auf deren Kriegstauglichkeit als Reit- oder Zugpferde.

Die so auf Basis neu geschaffener Gesetze implementierten Maßnahmen zur Deckung des ärarischen Pferdebedarfes in der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowohl im Frieden als auch im Mobilisierung- respektive Kriegsfall, stellten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Schlagfähigkeit der Armee dar.

(Literaturverweis „DAS HEERESRECHT DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE, von Dr. Ferdinand Schmid, Professor der Rechtsabteilung der Universität zu Innsbruck, Ausgabe von 1908)

Die gesetzlich geregelten Beschaffungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung resp. Deckung des ärarischen Pferdestandes

Um den Pferdebedarf für das Heer sowohl im Frieden als auch im Kriegsfall zu decken, wurde bereits im Zeitalter von Maria Theresia und Josef II Remontierung-Departements und Gestüte errichtet. 1781 wurde festgelegt, dass im Zuge der Konskription in den Ländern der Monarchie auch eine Zählung der vorhandenen Pferde vorzunehmen ist und dass diese bei der Zählung auch zu klassifizieren sind um im Kriegsfall den Bedarf an Zug- und Packpferden im Zuge der Mobilisierung aufbringen zu können. Es zeigte sich sehr schnell, dass dieser systematische Ansatz der Pferdebeschaffung nicht durchführbar war und das System wurde aufgelassen. Somit musste - wie schon zuvor üblich - die Pferdebeschaffung auch in Kriegszeiten durch freien Ankauf besorgt werden.

Da sich aber die völlige Unzulänglichkeit des freien Ankaufes in den Kriegen der Jahre 1859 und 1866 deutlich herausgestellt hatte, wurden im Jahre 1878 in beiden Reichshälften Gesetze zur Regelung der zwangsweisen Beistellung der Pferde für den Kriegsfall erlassen. Somit gestaltete sich die Deckung des Pferdebedarfes im Frieden und im Kriege wie nachfolgend angeführt.

Im Frieden wurden die für das Heer erforderlichen Pferde und Tragtiere grundsätzlich auf dem Wege des freien Ankaufes beschafft. Der Ankauf (Assentierung) der Pferde (Remonten) erfolgte durch ständige Remontenassent-Kommissionen mit Sitz in Lemberg, Rzeszów, Budapest, Szegedin, Nagy-Kanisza und Bilak in Siebenbürgen. Zusätzlich konnte einzelnen

Kavallerie- oder Artillerietruppenkörper auch der direkte Remonten-Handankauf vom Reichskriegsministerium gestattet werden.

Sämtliche Kommissionsmitglieder, bestehend aus Kavallerie- und Train-Offiziere, Rechnungsoffizier und Tierarzt, hafteten für die Tauglichkeit der assentierten Pferde; für Beschädigungen während des Transportes haftete der Transportkommandant. Die Armee-Truppenkommandanten waren für die Komplettierung des Pferdestandes und für die Diensttauglichkeit der angekauften Pferde verantwortlich. Um die Abteilungen schlagfertig zu halten, musste zusätzlich zum jährlich zugeteilten Remonten-Ergänzungskontingent der Stand an Reit- und Zug- und Packpferden in Eigenregie immer evident gehalten werden.

Die Preise wurden vom Reichskriegsministerium alljährlich im Durchschnitt festgesetzt. Es war den Kommissionen gestattet, im Einzelpreis insoweit davon abzuweichen, als dadurch der nach dem Durchschnittspreis für die Gesamtzahl der angekauften Remonten entfallende Kostenbetrag nicht überschritten wurde. In der Regel sollten die Remonten durch freien Ankauf angeschafft werden. Damit der direkte Ankauf von Pferdezüchtern und Eigentümern erleichtert wurde, musste der Vorsitzende einer jeden Kommission bzw. sein Stellvertreter die Pferdemarkte und Privatgestüte nach den Weisungen des Reichskriegsministeriums besuchen.

Die Beschaffung eines optimalen Pferdmaterials wurde durch die Errichtung von Remon-



ten-Depots angestrebt. Ziel war es, ungebrauchte 3-Jährige Remonten, welche aufgrund ihrer Rasse und Abstammung eine günstige Entwicklung und volle Eignung zum Militärdienst erwarten lassen, anzukaufen und in Folge auszubilden, sodass diese Pferde nach Vollendung des 8 Lebensjahres voll diensttauglich an die jeweiligen Truppenkörper abgegeben werden konnten. Es gab vier ärarischen Remonten-Depots: eines in Galizien, zwei in Ungarn, eines in Siebenbürgen, sowie ein Privates in Bana in Ungarn, dessen Verhältnis zur Kriegsverwaltung durch Vertrag geregelt war.

Über alle im Stande eines Truppenkörpers oder einer Heeresanstalt befindlichen Pferde wurden Verzeichnisse (Pferdegrundbücher) geführt und die Evidenz des gesamten Standes an militärärarischen Pferden war bei den Zentralverwaltungsstellen hinterlegt.

Im Mobilisierungsfalle mussten dem Gesetz nach über Aufforderung der politischen Behör-

den kriegsdienst-tauglichen Pferde gegen angemessene Entschädigung dem Staat überlassen werden. Dazu wurde der sich nach der jeweiligen Ordre de bataille ergebende Gesamtbedarf an erforderlichen Pferden für die kriegsmäßige Ausrüstung der Armee, vom Reichskriegsminister den zuständigen Verwaltungsstellen bekannt gegeben.

Die Repartition des Bedarfes erfolgt auf Basis der bei der letzten Volkszählung ermittelten Pferde. Die Aushebungsbezirke fallen mit den Gerichtsbezirken zusammen; Städte bilden tlw. einen eigenen Aushebungsbezirk. Aufgrund Ermittlung der Stellungsfähigkeit mussten die politischen Behörden, beziehungsweise in Ungarn die Jurisdiktionen, unter Mitwirkung der Gemeindevorstände Nachweise über die Anzahl und Beschaffenheit der sich in ihrem Bezirk befindlichen Pferde mit besonderer Bedachtnahme auf deren Kriegstauglichkeit als Reit- oder Zugpferde liefern.

Befreit von der Militärlast waren:

1. die zur Hofhaltung des Monarchen und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses bestimmten Pferde;
2. die Pferde, welche Staatsbedienstete, beziehungsweise in Ungarn auch Munizipal-Bedienstete zur Ausübung ihres Dienstes zu halten verpflichtet waren;
3. die Pferde der Posthalter, beziehungsweise in Ungarn die Pferde der Postmeister und Postpächter, deren Haltung ihnen kontraktlich zum Zwecke des Betriebes des Postdienstes oblag;
4. in Österreich je 1 Pferd der praktischen Ärzte auf dem Lande, welches dieselben zur Ausübung ihres Berufes benötigten;
5. die Pferde der kaiserlichen Gestüte und der staatlichen Zuchtanstalten;
6. die im Besitze von Privaten sowie von Gemeinden befindlichen lizenzierten Hengste, wenn dieser Umstand durch Beibringung des Lizenzierungsscheines nachgewiesen wurde;
7. Stuten mit Saugfohlen sowie Privatgestüten angehörige Stuten, welche innerhalb der letzten 4 Jahre wenigstens zweimal gedeckt wurden und während dieser Zeit nicht güst geblieben waren, dann alle anderen Stuten, welche in der letztverflossenen Belegzeit von ärarischen oder von lizenzierten Privathengsten gedeckt wurden, wenn sie die letzten 2 Jahre hindurch nicht güst geblieben waren und die Besitzer die Deckzettel vorweisen konnten.

In Conclusio: die so auf Basis neu geschaffener Gesetze implementierten Maßnahmen zur Deckung des ärarischen Pferdebedarfes in der österreichisch-ungarischen Monarchie, sowohl im Frieden als auch im Mobilisierung- respektive Kriegsfall, stellten einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Schlagfähigkeit der Armee dar.

Text: F. Kasteliz, V. Lerch / 2017



The Order and Fulfilment of Demand of Governmental Horse Stock in the Austro-Hungarian Monarchy

The order and fulfilment of demand of governmental horse stock in peacetime in the Austro-Hungarian Monarchy was basically done with the handshake acquisition of young horses (Remonten). It was carried out by Remontenasent-Commission Teams with locations in Lemberg, Rzeszów, Budapest, Szegedin, Nagy-Kanisza and Bilak in Siebenbürgen.

The Commissions consisted of cavalry- and trained-officers, financial officers and veterinarians. These members were personally responsible of the military capability of the horses.

To keep on the military repartee of the Army, every commander of the military troops was responsible for the completeness of the horse stock and their fitness for military services.

To receive a better horse quality, they established four "Remonten" (young horses)-Depots in the Austro-Hungarian Monarchy with the responsibility of buying unused 3-year-old horses. Due to their breed a positive development for military services could be expected. They had to train and qualify the horses, so that they were fully trained at the age of 8 and then they were

delivered to the special troops.

In the event of war and on demand of the government agency, all horses to be used for military services were requisitioned by the authorities with financial compensation. According to the "ordre de bataille", the absolute responsibility for the total demand of horses was given to the Minister of War, who had to inform all local Administration Officers accordingly.

The order and the fulfilment of demand on the horse stock was done according to the most recent population census. The conscription was done in all jurisdiction districts.

So, the authorities had all relevant information about the amount and qualification of riding, pack or draught horses in every district.

Upon the basis of the newly created official laws for the order and the fulfilment of demand of governmental military horses of the Austro-Hungarian Monarchy, a relevant contribution was given to keep the combat effectiveness of the Army either in peace or in war on a good level.

(Reference: „DAS HEERESRECHT DER ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHEN MONARCHIE, Dr. Ferdinand Schmid, Professor of the University of Innsbruck, edition 1908)

Text: F. Kasteliz, V. Lerch / 2017



*Design & Planung
Wohnungseinrichtungen,- Fenster,-
Türen,- Bad und Decken
Reparatur & Service*



Gottfried Reßl Tischlerei GmbH

**Werkstätte und Ausstellung:
1110 Wien, Gadnergasse 5 (verl.Grillgasse)**

**Tel.: 01 / 749 23 27 Fax: DW 20
<http://www.ressl.at>**



Investitur des St. Georgsordens im Wiener Stephansdom 21. April 2018

Die Investitur des St. Georgsordens im Wiener Stephansdom durch S.K.K.H. Karl von Habsburg für Traditionsverbände und wehrhistorische Truppen fand am 21. April 2018 statt.

Treffpunkt der Ordensritter und Abordnungen der Traditionsverbände war der Innenhof der Hofburg in Wien. Das feierliche Hochamt und Investitur fand im Stephansdom zu Wien statt. Neben der Aufnahme neuer Mitglieder in den St. Georgsorden – darunter der Obmann des dem Österreichischen Cavallerie-Verband angehörigen Dragonerregiments No 3 König von Sachsen, Mjr d.Kav. Mag. Helmut Grüssinger – war die diesjährige Investitur auch dem Gedenken des Endes des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren gewidmet.



S.K.K.H. Erzherzog Karl v. Habsburg – Großmeister des St. Georgsordens und dessen Bruder S.K.K.H. Erzherzog Georg v. Habsburg, der auch Schirmherr des Österreichischen Cavallerie-Verbandes ist.

Nachdem Hochamt erfolgte der feierliche Auszug der Ordensritter auf den Stephansplatz, wo bereits an die 400 Uniformierte der Abordnungen der Traditionsverbände aus Österreich und den ehemaligen Kronländern das Ehrenspalier bildeten. Seitens des Österreichischen Cavallerie-Verbandes nahmen Präsident Obst d.Kav. Prandstätter,

Vizepräsident Obstlt d.Kav. Gappmayr und die Rttm DI Thesak und Rath (DR 15) teil. Standarten stellten das DR 3 mit Obstlt d.Kav. Ebetshuber und die RAD 2 mit Kdt Mjr d.Kav. Joannidis.



Nach dem militärischen Zeremoniell am Stephansplatz marschierten die Ordensritter und die Traditionsverbände durch die Wiener Innenstadt zum Rathaus. Die große Zuschauermenge, die entlang des Marschweges Applaus spendete, bewies einmal mehr, dass die k.u.k.-Tradition in Österreich große Akzeptanz findet.



Text & Photos: F. Prandstätter



Investiture of the Order of St. Georg in Vienna's St. Stephen's Cathedral on April 21, 2018



The investiture of the Order of St. George in St. Stephen's Cathedral in Vienna by Archduke Karl of Habsburg for traditional associations and military historical troops took place on April 21, 2018.

Meeting point of the knights and delegations of traditional associations was the courtyard of the Hofburg in Vienna. The solemn High Mass and Investiture took place in St. Stephen's Cathedral in Vienna. In addition to the admission of new members in the Order of St. George - including the chairman of the Austrian Cavalry Association Mjr Cav. Helmut Grüssinger - this year's investiture was also dedicated to the commemoration of the end of World War I 100 years ago.

After the High Mass, the solemn excerpt of the Knights of the Order took place at St. Stephen's Square, where already the 400 uniformed members of the delegations of the traditional associations from Austria and the former crown lands formed the honorary trellis.

After the military ceremonial at St. Stephen's Square, the Knights of the Order and the traditional associations marched through the center of Vienna to the town hall. The large crowd of spectators who applauded along the march trail proves once again that the k.u.k. tradition is very well received in Austria.

Text & Photos: F. Prandstätter





25. Marchfelder Schlösserritt des k.u.k. Dragonerregiments No 3 König von Sachsen 31.5. bis 3.6.2018 Schloss Hof

Seit 25 Jahren veranstaltet des k.u.k. Dragonerregiment No 3 König von Sachsen den Marchfelder Schlösserritt in Prinz Eugens Schloss Hof im Marchfeld.



Der Jubiläumsritt war besonders gut besucht. Über 60 Teilnehmer stellten sich den Herausforderungen, in zwei Tagen 80 Kilometer Orientierungsritt mit militärischen Aufgaben wie Pistolenschießen, Schießen mit Pfeil und Bogen, Reiten von Geländehindernissen, Durchfurten eines Baches, Handpferdreiten und vieles mehr zu bewältigen.

Zur feierlichen Eröffnung des 25. Schlösserrittes fuhr der Schirmherr des Österreichischen Cavallerie-Verbandes SKKH Erzherzog Georg Habsburglothringen mit Generaladjutant GenMjr Pritz und BM a.D. Dr. Werner Fasslabend in einem Lipizzaner Gespann in Schloss Hof vor, wo sie von Obstlt d.Kav. Ebetshuber empfangen wurden.

25th „Marchfelder Schlösserritt“ of „k.u.k. Dragonerregiment No 3 König von Sachsen“

Since 25 years the k.u.k. Dragoon Regiment No 3 organizes the “Marchfelder Schlösserritt” in Prince Eugen’s Schloss Hof in Marchfeld. The anniversary ride was especially well attended. More than 60 participants met the challenges, in two days 80 kilometres riding, military tasks such as pistol shooting, shooting with bow and arrow, riding over terrain obstacles, crossing

Das k.u.k. Landwehr-Ulanen-Regiment No 6 aus Oberösterreich nahm bereits zum dritten Mal in Folge an dieser militär-reitsportlichen Veranstaltung teil. Den Jubiläumsritt bestritten die Kameraden Lt d.Kav. Karl Weidinger und PatrF Franz Haunschmidt, nachdem Kdt Obst d.Kav. Franz J. Prandstätter verletzungsbedingt nicht starten konnte.



Nach zwei fordernden Reittagen bei teilweise über 30 Grad Celsius folgte der Festabend mit Siegerehrung. Die Kameraden vom LUR 6 haben sich bestens geschlagen. In der Gesamtwertung erreichten sie Rang 6. In der Kavallerie-Wertung den 2. Platz vor dem DR 3. Herzlichen Glückwunsch!

Besonderer Dank gebührt Kamerad Wm d.Kav. Reini Moser (DR 15), der als Trossfahrer die Ulanen und deren Pferde bei den Raststätten versorgte und an den gemütlichen Lager-Abenden für gekühlte Getränke sorgte.

a river, hand horse riding and much more. For the opening ceremony the patron of the Austrian Cavalry Association Archduke Georg Habsburg-Lothringen with General Adjutant MajGen Pritz and the former Minister of Defense Dr. Werner Fasslabend arrived in a carriage with Lipizzaner in Schloss Hof, where they were welcomed by LtCol Cav. iTR Ebetshuber.

Text: F. Prandstätter, Photos: E. Nader



1989

2019



EINLADUNG

*Aus Anlass unseres 30jährigen Bestandsjubiläums
habe ich die Ehre, Sie am Samstag, den*

7. September 2019

*um 18.00 Uhr zur offiziellen Festveranstaltung
in den Saal des Eichbaum Brauhauses Mannheim*

herzlich einzuladen.

*Der Vorstand, die Delegierten und die Mitglieder
des Freundeskreises Hoch- und Deutschmeister Mannheim / Baden
freuen sich auf Ihr Kommen und die damit verbundene Würdigung
unseres Jubiläums durch Ihre geschätzte Anwesenheit.*

Bitte melden Sie Sich verbindlich, mit Angabe der Personenzahl, unter

fkhudmvorstand@web.de

alsbald möglich an, um uns eine reibungslose Planung zu ermöglichen.

*Anmeldungen über Facebook durch setzen eines Hakens werden
nicht registriert und gelten nicht als Anmeldung. Erst nach erfolgter
Anmeldung erhalten Sie per E-Mail ein Unterkunftsverzeichnis,
das geplante Rahmenprogramm, etc.*

Mannheim im Juni 2018

Martin H. Wiegand, Präsident



Reitseminar und Tag der Kavallerie STADL-PAURA **8. - 10. Juni 2018**



Der Österreichische Cavallerie-Verband lud bereits zum 3. Mal zum Reitseminar und Tag der Kavallerie in das Pferdedienstleistungszentrum STADL-PAURA. Dreizehn Kameraden von den Dragonerregimentern No 2 und 15 sowie k.k. Landwehr-Ulanen-Regiment No 6 folgten der Einladung.

Nach Ankunft der Pferde und Reiter wurden zunächst die Stallungen bezogen. Sodann erfolgte die erste Befehlsausgabe mit Ausgabe der neuen Uniformhemden, die von Protektor Karl Hessel gesponsert wurden.

Bereits am Freitag um 19.00 Uhr erfolgten das erste Antreten und die erste Reitstunde in der Ing. Karl Bauer-Halle. Der bewährte Reitlehrer Rudi Krippel hat es bestens verstanden, an die im Vorjahr erlernten Lektionen Sitz und Versammlung anzuknüpfen.

Die weiteren Unterrichtseinheiten führten über den sogenannten „leichten Sitz“ zur Stangenarbeit. Damit wurde der Takt im Schritt und Trab geübt. Durch die einfühlsame und kompetente Unterrichtsführung von Rudi Krippel konnten am Ende der 3. Lehreinheit alle Teilnehmer einen kleinen Spring-Parcours erfolgreich absolvieren.

Beim diesjährigen Reitseminar haben sich die Kameraden Rttm DI Thesak (DR 2) und Lt d.K.Ing.Marek (LUR 6) der Prüfung zur Erlangung der Cavallerie-Reiterauszeichnung

unterzogen. Beide Kandidaten absolvierten sowohl die Dressur- als auch die Springprüfung bravourös. Erwähnenswert auch die sehr gute Vorbereitung auf die theoretische Prüfung. Alle Fragen wurden zu 100% richtig beantwortet. Herzliche Gratulation!

Mögen sich weitere Kandidaten dieser Prüfung unterziehen.



Der „Tag der Kavallerie“ wurde bei sehr heißem Wetter abgehalten. Drei vollständige Abteilungen unter dem Kommando von Obstlt d.Kav. Fritz Gappmayr zeigten vor einem kleinen aber sachkundigen Publikum eine Exerciervorführung mit Musikprogramm. Als Höchstanzwesenden wurde Rttm Rath, Adjutant SKKH Erzherzog Karl Habsburg-Lothringen, gemeldet.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall unseres „DJ d.Kav“. Robert Deisenhammer sprang liebenswürdiger Weise Renate Berka als „Musikmeisterin“ ein. Danke liebe Renate!





Nach dem Exerzierdienst folgten die Vorführungen Säbelarbeit und Einsatz der Pike auf diverse Ziele. Das Reitseminar und der Tag der Kavallerie waren somit wieder ein Erfolg. Mit dem guten Gefühl ein erfolgreiches Reitseminar absolviert zu haben, bei dem Kameradschaft und Freude an der kavalleristischen Arbeit wieder bewiesen wurden, kehrten die Kameraden mit ihren Pferden wohlbehalten in ihre Heimatgarrisonen zurück.

Dank und Anerkennung allen Teilnehmern!



Riding Seminar and Day of the Cavalry

The Austrian Cavalry Association arranged for the 3rd time a riding seminar in Stadl Paura and 13 riders from the Dragoon Regiment 2 and 15 as well as the Ulan Regiment 6 followed the invitation.

Already on Friday at 19.00 o'clock the first riding lesson with the proven riding instructor Rudi Krippel took place in the Karl Bauer-Halle.

At this year's riding seminar Capt Cav. DI Thesak and Lt Cav. Ing. Marek have passed the examination to obtain the Cavalry rider award. Both candidates completed both the dressage and the jumping competition brilliantly.

The "day of the cavalry" was held in very hot weather. Three complete divisions under the command of LtCol Cav. Fritz Gappmayer showed in front of a small but knowledgeable audience an exercise demonstration with music program.



With the good feeling of having completed a successful riding seminar, in which comradeship and joy in the cavalry work were again proved, the comrades returned safely with their horses back to their home garrisons.

Thanks and appreciation to all participants!

Text: F. Prandstätter
Photos: R. Berka



Veranstaltung zum Gedenken an das Ende des ersten Weltkrieges 'Von Entwaffnung zu Entwaffnend'

Die Gemeinden von Echt-Susteren (NL), Maaseik (B) und Selfkant (D) veranstalten am November-Wochenende 17./18. 2018 eine große Gedenkfeier zur Beendigung des Ersten Weltkrieges. Wichtige Rolle dieser Manifestation ist eine Reenactment-Veranstaltung in der Nähe des Grenzübergangs Maaseik-Echt-Susteren. Man bezieht sich auf den Rückzug und die Entwaffnung der deutschen Truppen aus Maaseik, Echt-Susteren über den Grenzübergang nach Deutschland. Der Schwerpunkt wird auf Versöhnung und Verständigung gelegt. Die Organisation ist auf der Suche nach Reenactors/Reenactment-Gruppen, die an dieses Ereignis teilnehmen können. Hoffentlich sind Sie daran interessiert!

Programm

Freitag 16. November 2018

12.00 - 20.00 Ankunft der Reenactor im Biwak

Samstag 17. November 2018

12.00 - 14.00 Reenactment Biwak offen für Besucher, Standort: Labaerdijk Maaseik

14.30 - 16.00 Schlacht "Reenactment WO I", Standort: Klauwenhofweg

16.00 - 18.00 Reenactment Biwak offen für Besucher, Standort: Labaerdijk Maaseik

Sonntag 18. November 2018

10.30-12.30 Schlacht "Reenactment WO I", Standort: Klauwenhofweg Maaseik

13.30-14.30 Scharmützel auf dem Markt Maaseik

15.00 Ankunft der geladenen Gäste

15.30 Parade von Boschstraat Maaseik Richtung Pater Sangers-Brücke

16.00 Offizieller Teil mit Europa Hymne

16.30 Rückzug der Deutschen Truppen über Pater Sangers-Brücke

17.30-19.00 Festliche Versammlung der geladenen Gäste im Kulturzentrum von Maaseik

19.00-21.00 Gedenkkonzert im Kulturzentrum 'Achter de Olmen' Maaseik

21.00 Schlussfeier

Der offizielle Teil des Programms wird nahe des Grenzübergangs Pater Dangers-Brücke zwischen Belgien (Maaseik), Niederlande (Echt-Susteren) stattfinden. Das Kunstwerk auf dieser Brücke symbolisiert die historische Verbindung zwischen der belgischen und niederländischen Provinz Limburg.

Über diese Brücke sind die deutschen Truppen nach der Entwaffnung, in ihre Heimat zurückgekehrt. Dieser Rückzug erfolgte auf niederländischem Hoheitsgebiet durch die Dörfer Roosteren, Dieteren und Susteren (aktuelle Gemeinde Echt-Susteren).

Die Veranstaltung

Die Organisation der Veranstaltung liegt in den Händen von Maaseik, Echt-Susteren und Selfkant, die für diesen Zweck einen Lenkungsausschuss und eine Projektgruppe gebildet haben.

Die Standorte

Für den Programmteil "Reenactment" sind zwei Standorte in der Stadt Maaseik vorgesehen. Beide Standorte sind wunderschön am Ufer der Maas gelegen.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS

UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Biwak

Diese Brücke ist auch der Grenzübergang zwischen den Niederlanden und Belgien. Das Zentrum von Maaseik mit dem historischen Markt ist in unmittelbarer Nähe des Standortes Biwak. Der Ort liegt an einer Hauptstraße, ist daher leicht zugänglich und bietet viel Platz für Zelte, Fahrzeuge und unterstützende Einrichtungen. Das Biwak ist mittels Gräben in ein alliiertes und deutsches Camp getrennt. Das Biwak ist mit einem großen Militär-Zelt für das Essen/Trinken und geselliges Beisammensein am Freitag und Samstag ausgestattet. Selbsterständig wird für eine Erste-Hilfe-Stelle während der Öffnungszeiten des Biwaks und Überwachung gesorgt. Je nach Wetterlage sind Bedingungen für einfachen Zugang zum Park (eventuell mit Hilfe von Rampen) zur Verfügung gestellt.

Die Organisation zielt darauf ab, die Teilnehmer in unmittelbarer Nähe des Biwaks parken zu lassen. Das Camp wird teilweise über die Sicherheit und den Eingang zum Gelände beleuchtet werden. Es sind auch geeignete Toilette- und Dusch-Einrichtungen vorhanden.

Schlachtgründe

Auch dieses Gelände befindet sich in unmittelbarer Nähe der Pater Sangers Brücke und eignet sich hervorragend für Schützengräben und Kampfhandlungen (einschließlich der Verwendung von dem bereits arrangierten Mark 4 Tank).

Vom Biwak ist dieses Gelände leicht zugänglich. Die Einrichtung des Geländes hängt von der Anzahl der Teilnehmer und der gewünschten/vereinbarte Ablauf des Kampfes ab.

Scharmützel auf dem Markt

Vor dem Rückzug der deutschen Truppen finden auf dem Markt in der Altstadt von Maaseik Scharmützel zwischen Deutschen und Alliierten statt. Der Markt wird in einem festzulegenden Zeitraum dekoriert werden.

Die Reenactors

Die Organisation hofft auf ca. 100 teilnehmende Reenactors. Alle Nationalitäten sind herzlich eingeladen. Was können die Reenactors von der Organisation erwarten:

- Eine attraktives Wochenende mit erwarteten breiten öffentlichen Interesse aus Belgien, Niederlande und Deutschland
- Leicht zugängliche Positionen für Biwak und Kampf
- Gute und gezielte Förderung dieser einzigartigen Veranstaltung in Medien und der (internationalen) Presse
- Eine Kostenentschädigung in Höhe von 30 € pro Teilnehmer
- Kostenlose Bereitstellung von Zutaten für Frühstück, Mittag- und Abendessen
- Gute Einrichtungen in und um die Standorte (inkl. ausreichend Duschen und Umkleidekabinen)
- Organisation von einem geselligen Beisammensein mit Unterhaltung am Samstagabend

Weitere Informationen direkt bei:

- Geert Thissen, Gemeinde Echt-Susteren: Tel. 0475-478881/06-30554614 oder E-Mail: g.thissen@echt-susteren.nl
- Peter Gulikers: Tel. 06-19177401 oder E-Mail: peter@maastricht-brigade.eu
- Jeroen van de Bogaert: Tel. 06-52236937



Weihe des 84er-Denkmales am Heldenfriedhof in Mistelbach



Wenn man die Gefallenentafeln am Heldenfriedhof in Mistelbach betrachtet, kommt man zu dem Schluss, dass beinahe jede Familie einen 84er in ihren Reihen hatte.

Dem Infanterieregiment Nr. 84 „Freiherr von Bolfras“ wurde 1958 in der Alleegasse in Mistelbach ein Denkmal errichtet. Dieses Denkmal stand in der unmittelbaren Nähe der Schule. Alle Mistelbacher haben in ihrer Schulzeit das Denkmal am Weg zur Schule tagtäglich gesehen. Diese Umstände erklären, warum die Bevölkerung so mit dem IR84 verbunden ist und auch mit dem Denkmal.

Im Jahr 2005 wurde die Alleegasse verbreitert und das Denkmal abgetragen. Der Sockel und viele kleinere Steine wurden beim Straßenbau mit eingeschottert. Die 5 Hauptsteine mit der Inschrift wurden am Bauhof der Stadt zwischengelagert. Bei einem Lokalaugenschein in Mistelbach wurden die Denkmalteile besichtigt und nach einem geeigneten Aufstellungsort gesucht. Wir kamen zu dem Schluss, dass der beste Platz am Heldenfriedhof ist, direkt neben den Gedenktafeln der gefallenen 84er.

Der Bürgermeister von Mistelbach, Herrn Dipl.-

Ing. Dr. Alfred Pohl, war von der Idee, das Denkmal wieder aufzustellen, sofort begeistert und erklärte sich auch bereit, das Projekt mit dem Betonieren des Fundamentes zu unterstützen. Das Denkmal wurde von Steinmetzmeister Jürgen Thornton aus Laa/Thaya fachgerecht gereinigt, die verwitterte Schrift nachgraviert und an seinem neuen Platz wieder errichtet.

Um der Denkmalweihe einen würdigen Rahmen zu geben, fragten wir beim Kommandanten des KSE, Herrn Brigadier Mag. Christian Habersatter an, die Denkmalweihe in einem militärischen Festakt durchzuführen, was dieser zusagte.

Am 29. Juni 2018 war es soweit: Das wiedererrichtete 84er-Denkmal wurde in Mistelbach am Heldenfriedhof mit einem militärischen Festakt eingeweiht.

Um 12:30 Uhr versammelten sich über 150 Kameraden verschiedenster Traditionsregimenter, Abordnungen des ÖKB mit über 100 Kameraden, ca. 70 eingeladene Ehrengäste und ca. 100 Bürger von Mistelbach, welche sich das Spektakel nicht entgehen lassen wollten. Eine Abordnung der tschechischen Armee mit 14 Mann machte die Veranstaltung international.



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Die Militärmusik NÖ aus St. Pölten stellte 30 Musikanten und ein Ehrenzug des Bundesheeres mit 25 Mann füllte den Platz.

Nach der Begrüßungsfanfare und dem Abschreiten der Front durch den militärisch Höchstanzwesenden Bgdr Mag. Christian Habersatter, Bundesrat Michael Bernard, und dem Bürgermeister DI Dr. Alfred Pohl erfolgte die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister mit einer kurzen Ansprache.

Mjr iTR RA Dr. Michael Schneditz-Bolfras erläuterte in seiner Ansprache den Lebenslauf seines berühmten Urgroßvaters, dem GO Arthur Freiherr von Bolfras, Regimentsinhaber des IR84 und Leiters der Militärkanzlei.

Nach den Ansprachen kam es zum Höhepunkt der Feier: Das Denkmal, die Fahnenbänder und die Gedenkmedaillen wurden durch den Militärggeistlichen gesegnet. Zu den Klängen von „Ich hatt´ einen Kameraden“ legte das IR84 einen Kranz am Denkmal nieder, um der über 12.000 Gefallenen des Regimentes zu gedenken. Dazu wurde standesgemäß eine General de Charge mit 6 Salven und 2 Kanonenschüssen abgegeben.



Im Anschluss wurde an 30 verdiente Personen das 84er-Verdientkreuz und die Mistelbach-Gedenkmedaille verliehen. Danach wurden alle Teilnehmer in die Cafeteria der Bolfraskaserne eingeladen um bei Essen und Getränken Kameradschaftspflege betreiben zu können.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei allen Beteiligten, welche durch großes Engagement und Disziplin zu einer gelungenen und würdigen Veranstaltung beigetragen haben.
84 ist Stahl!



Text & Photos: IR 84



Consecration of the '84 monument at the Heldenfriedhof in Mistelbach



Looking at the Fallen Tables at the Hero Cemetery in Mistelbach, one comes to the conclusion that almost every family had an '84 in their ranks.

The infantry regiment No. 84 "Freiherr von Bolfras" was built in 1958 in the Alleegasse in Mistelbach a monument. In 2005, the Alleegasse was widened and the monument demolished. Through intervention at the Army History Museum in Vienna at least the destruction of the remaining 5 stones could be prevented. At a local inspection in Mistelbach the monument parts were visited and we searched for a suitable place of installation. We came to the conclusion that the best place is at the Heroes Cemetery, right next to the plaques of the fallen '84s.`

On June 29, 2018, the time had come: The rebuilt '84 monument was inaugurated in Mistelbach am Heldenfriedhof with a military ceremony.

At 12.30 clock gathered over 150 comrades of various traditional regiments, delegations of ÖKB with over 100 comrades, about 70 invited guests of honor and about 100 citizens of Mistelbach, who did not want to miss the spectacle. A delegation of the Czech army with 14 men made

the event international.

The military music Lower Austria from St. Pölten presented 30 musicians and a honor train of the Federal Army with 25 men filled the square. After the welcome fanfare BrigGen Mag. Christian Habersatter, Federal Councilor Michael Bernard, and the mayor DI Dr. med. Alfred Pohl inspected the troops. The official welcome speech was held by the mayor of Mistelbach. Mjr iTR Michael Schneditz-Bolfras explained the life of his famous great-grandfather, GenCol Arthur Freiherr von Bolfras, regimental owner of the IR84 and head of the military chancellery.

To the sounds of "Ich hatte einen Kameraden", the IR84 put down a wreath at the memorial to commemorate the more than 12,000 fallen soldiers of the regiment. For this purpose, a general de charge was delivered with 6 salvos and 2 cannon shots.

May the '84 Memorial in Mistelbach serve as a reminder, but also as an incentive to always do its best!

Text & Photos: IR 84



Biedermeierfest in Bad Gleichenberg am 10.06.2018



Der Tourismusverband Region Bad Gleichenberg hat auch heuer wieder das bereits legendäre Biedermeierfest veranstaltet. Mindestens tausend Besucher haben mehrere hundert Teilnehmer in ihren historischen Kostümen und Uniformen bewundern können, darunter auch das FJgB9 und den Deloorden.

Wie jedes Jahr haben sich die Verbände im Kurpark gesammelt und dann in der Schnurbau-mallee aufgestellt. Um ca. 10.00 Uhr ist der große Einzug des "Kaiserpaares" mit allen teilnehmenden Gruppen über den Hauptplatz in das Festgelände im unteren Kurpark erfolgt - ein nostalgisches gesellschaftliches Ereignis wie in der Biedermeierzeit.

Schließlich hat es ein geselliges Beisammensein der einzelnen Verbände im "Grünen Salon", dem Kurpark gegeben.

Text & Photo: Gabriele Fodor/FJgB9

Berater und Management Systeme
und Schnittstellen
Funktionalität und
Sicherheit Betrieb und
Wartung Schulung und Training

iktopia

IKTopia Informations- und
Kommunikationstechnologie GmbH
Geschäftsführer Michael Blaha, MSc
Bernardgasse 36/9, A-1070 Wien
Industriestraße 1, A-2100 Korneuburg
TEL|FAX +43 (0) 664 854 69 61
www.iktopia.at | office@iktopia.at



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

Juli

- 02. Major iTR Ing. Herbert BAUER - Österreich
- 06. Volksanwalt Brigadier Dr. Peter FICHTENBAUER - Österreich
- 09. Frau Brita MEYER - Norwegen
- 12. Rittmeister Wolfram von GEHR - Deutschland
- 17. Leutnant Nino STANČIĆ-VIDRAČ - Kroatien
- 21. Oberst iTR Dipl.Ing.-Ökon. Hans Jürgen HÖFTMANN - Deutschland
- 25. Oberst iTR Dr. Harald SAUTTER - Deutschland
- 26. Oberst iTR Martin MINK - Deutschland
- 28. Unterleutnant iTR Josef SCHNEIDER - Deutschland

August

- 01. Kommandant Miroslav ČAKALIĆ - Kroatien
- 03. Corporal iTR Wolfgang HORAK - Österreich
- 04. OMedR Dr. Heinz TUMPACH - Österreich
- 05. Hauptmann iTR Michael AHNEMÜLLER - Deutschland
- 05. Oberleutnant iTR Danijel DRENŠKI - Kroatien
- 08. Oberst d. Kav. Otto DORFSTÄTTER - Österreich
- 09. Hauptmann iTR Wolfgang RÖMER, MSc - Österreich
- 10. Hauptmann d. Ldw. Günter CZASTITZ - Deutschland
- 13. Hauptmann iTR Ludwig WURMSDOBLER - Österreich
- 16. Leutnant iTR Emil ČRNE - Kroatien
- 18. Colonel iTR Ognian Gergov MARINOV - Bulgarien
- 17. Kommerzialrat Ernst HILLEBRAND - Österreich
- 21. Präsident Generalmajor iTR Michael BLAHA, MSc - Österreich
- 22. Regierungsrat Rudolf HERMANN - Österreich
- 23. Schützenhauptmann Eduard GRÜBLING - Österreich

- 23. Stv. Rittmeisterin Brigitte TRUCKSES - Deutschland
- 23. Premierleutnant iTR Edwin de GROOTE - Belgien
- 25. Hauptmann iTR Trond ÖSTBY - Norwegen
- 27. Oberst iTR Dr. Frank BAUER - Deutschland
- 28. Hauptmann iTR Thomas ROLAND - Deutschland
- 29. Wachtmeister iTR Ante KLEČINA - Kroatien
- 30. Leutnant iTR Kemal SALIHOVIC - Kroatien

September

- 01. Major iTR Wilhelm GASCH - Österreich
- 04. Oberst iTR Dipl.Ing. Stancho DJUMALIEV - Bulgarien
- 04. Rittmeister Anton HEUDORFER - Deutschland
- 05. Rektor Prof. DDr. Reinhard KNITTEL - Österreich
- 05. Obmann-Stv. Mag. Christian RABANEK - Österreich
- 06. Rechnungsrat iTR Frank KASTELIZ - Österreich
- 10. Oberst iTR Wolfgang POSTER - Österreich
- 11. Major iTR Manfred RIEGGER - Deutschland
- 11. Hauptmann iTR Dirk RIEGGER - Deutschland
- 11. Major iTR Christian ENGERTSBERGER - Österreich
- 13. Hauptmann iTR Mircea Emilian STOICA - Rumänien
- 14. Captain Mirijan ŽAJA - Kroatien
- 18. Leutnant iTR Johann SALVASOHN - Deutschland
- 19. Landeskommandant Baden-Süd Hessen Oberst iTR Hans-Joachim BÖHM - Deutschland
- 21. Obmann Mag. Gerhard ZAUCHNER - Österreich
- 22. Oberstleutnant iTR Reinhold HRIBERNIG - Österreich
- 26. Generalmajor Mag. Rudolf STRIEDINGER jun. - Österreich
- 26. Ezredes- / Obst iTR János BOSNYÁK - Ungarn
- 27. Vizeadmiral iTR Dipl.Ing. Walter HÖLLER - Österreich
- 30. Frau Edith FOJAN - Österreich

Unterstützen Sie die Union, bestellen Sie ein Zeitungs-Abo!

Wir haben Sie bereits im letzten Heft über die Notwendigkeit informiert, die **Kosten der Vereinstätigkeit** zu decken. Die Zeitung ist ein von allen unseren Partnern geschätztes Informationsmedium, das viele Informationen über Tradition und Traditionsveranstaltungen transportiert.

Bei vielen Veranstaltungen loben unsere Gäste die Aktivitäten und speziell das Journal.

Wir BITTEN daher Sie, unsere Leser, das auch zu fördern!

„Was nichts kostet - ist auch nichts wert“, ist ein bekanntes Sprichwort!

Wir machen Ihnen daher das Angebot ein Abo zum Preis von **€ 25,-** pro Jahr zu bestellen.

Weitere Spenden würden uns freuen und sehr helfen!



ACHTUNG - Neue Bankverbindung:
HYPO NOE Landesbank
Kontowortlaut: Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen
IBAN: AT59 5300 0065 5500 6290 - BIC: HYPNATWW



Der Vorstand der UEWHG

Fabrik für:

Posamente für Beleuchtung, Mode, Möbel, Lampenschirmbesätze,
Kirchenposamenten

Modische Borten und Verzierungen – Crepinen, Spitzen, Litzen,
Flechtartikel, Bänder für Trachten, Verschnürungen, Schnüre

Manschettenknöpfe elastisch

Gold- und Silberdrähte, Gespinnste, Flitter, Bouillon, Filofloss-Seide

Uniformeffekten, Kragenspiegel, Kappenkordel, Schulterspangen,

Epauletten, Kappenrosen, Portepées, Feldbinden

Ordensbänder, Ordensmaschen, Schärpen, Rosetten,

Ordensspangen

Maschinenstickerei, Handstickerei, Embleme

A-1070 Wien, Kandlgasse 20 Tel.: 523 10 43

E-Mail: office@mmaurer.at Fax: 905 95 53

Internet: www.mmaurer.at



IMPRESSUM IMPRESSUM

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. DIE UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor iTR Michael Blaha, MSc

Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor iTR Michael Blaha, MSc und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht die Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Major d.Kav. Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1; www.uewhg.org / www.uewhg.eu; E-Mail: info@uewhg.org; ZVR: 098622708

**Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen
anerkannt als „Wehrpolitisch relevanter Verein“
durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
in Wien, Österreich**

**Union of the European Historical Military Groups
recognized as „Relevant Historical Military Organization“
by the Ministry of Defence and Sport in Vienna, Austria**

